



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
140 (1929)**

88 (21.2.1929) Abendblatt

Großer englischer Sieg in China

London, 21. Febr. (Von unserem Londoner Vertreter.) Es bestätigt sich, daß die chinesische Nationalregierung den Engländer Sir Frederik White zum politischen Haupt...

Daß die Chinesen einen Engländer und überdies einen persönlichen Freund des Außenministers auf diesen einflussreichen Posten stellen, wird hier begreiflicherweise mit großer Befriedigung aufgenommen...

Neuer russischer Skandalprozess

Ein Geisteskranker als Hauptbelastungszeuge London, 20. Febr. (Von unserem Londoner Vertreter.) Ein Prozess, der heute in Moskau gegen die Leiter einer englischen Schmelzlegelfabrik eröffnet wird...

Die Anklage stützt sich auf die Aussagen eines russischen Agenten der Firma, namens Surin, der im Herbst von der Legation verhaftet wurde. Er bestritt zunächst jede Kenntnis der Beschuldigungen...

Verbrecherjagd am Ohio

Huntington (Westvirginia), 21. Febr. (United Press.) Eine aufregende Verbrecherjagd spielte sich in einer Reihe von Städten am Ohioflusse ab, als die Polizei versuchte, vier aus dem Gefängnis von Charleston entwichene Verbrecher wieder einzufangen...

Trotzdem sofort die Verfolgung der Verbrecher durch die Polizei aufgenommen worden war und alle in Frage kommenden Straßen besetzt waren, konnte man bis zur Stunde der Flüchtlinge noch nicht habhaft werden...

Baldwin empfängt den neuen Heilsarmee-General

London, 20. Febr. Premierminister Baldwin hat am Montag den neuen General der Heilsarmee, Higgins, und dessen Gemahlin sowie andere Mitglieder des hohen Rates empfangen...

Verlobung im Gerichtssaal

Georg M. zählt einundzwanzig Jahre und studiert Musik. Die um fünf Jahre ältere Frieda M. ist Direktorin in der Buchhandlung eines Warenhauses. Sie waren ein Jahr lang miteinander verlobt. Im Hinblick auf die Ehe haben sie sich gegenseitig Geschenke gemacht...

Die Richter, ohne Täuschung kommt man in der Liebe nicht weit. Sie schelten ja Erfahrung zu haben. Der Verteidiger äußert sein Erstaunen über die Erhebung der Anklage und fragt: Inwiefern ist denn das Vermögen des Zeugen geschädigt worden?

Der Zeuge muß den Zettel herausgeben. Der Richter liest: Georg, sei kein Schalk! Ich habe zu Weihnachten 75 Mark Zulage erhalten und wir könnten nun heiraten. Ja, dann gratuliere ich, sagte der Vorsitzende - und rufft die nächste Sache auf.

Ein neues Wunder der Technik

Drachloses Fernsicht

Berlin, 21. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Dem seit Jahren in Berlin lebenden Radiotechniker Deneß von Mihalj ist es nach langen Studien und Versuchen gelungen, einen sehr einfachen Apparat zu konstruieren, mit dem Filme, die sich in gewöhnlicher Weise abrollen, in die Ferne übertragen werden können...

Damit wäre, wie die „B. Z.“ meint, das Problem des „Fernsicht“ gelöst. An der Lösung des Problems wurde vor allem in Amerika, aber auch in England und Deutschland gearbeitet.

Die Kieler Munitionsaffäre

Im Januar v. J. waren, wie erinnerlich, im Kieler Freihafen 14 Eisenbahnwagen mit Gewehrmunition beschlagnahmt worden, die zum Teil bereits auf einen norwegischen Leichter gebracht worden waren und offenbar ins Ausland verfrachtet werden sollten...

Familientragödie

Paris, 21. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Amiens wird berichtet: Seit einiger Zeit wohnte in der Stadt ein junges Ehepaar, dessen Eheverhältnisse oft ihre Nachbarn alarmierte. Der Mann zwang die Frau zur Prostitution und nahm ihr das Geld, das sie damit verdiente...

Verkehrsunfälle

Magdeburg, 21. Febr. Im Hauptbahnhof fuhr heute eine Dierlokomotive auf den Personenzug 576 Magdeburg-Ashersleben auf. Durch den Zusammenstoß wurden drei Wagen des Zuges ziemlich erheblich beschädigt...

Der Zug konnte mit einiger Verpölung abfahren, nachdem die beschädigten Wagen abgehängt worden waren. Der Unfall soll darauf zurückzuführen sein, daß der Führer der Dierlokomotive das Schlußzeichen des Zuges übersehen hatte...

Neuworf, 21. Febr. Nach einer Meldung aus Peoria im Staate Illinois erfolgte in der Nähe von Peoria ein Bergarbeiterunfall, wodurch 4 Wagen umfielen. 3 Personen wurden getötet, 12 schwerverletzt und 200 erlitten leichtere Verletzungen.

Der panamerikanische Freundschaftsvertrag ist vom amerikanischen Senat ratifiziert worden.

Letzte Meldungen

Professor Dr. Wilhelm Rein (Jena) gestorben

Jena, 21. Febr. Professor Dr. Wilhelm Rein, langjähriger Ordinarius der Pädagogik an der Universität Jena, ist am Mittwoch im Alter von 81 Jahren einem Herzschlag erlegen. Professor Rein hatte in der pädagogischen Welt des In- und Auslandes einen Namen...

Häuberischer Überfall

Moers, 21. Febr. Gestern Abend gegen acht Uhr überfiel ein maskierter Räuber die Stationskasse der Moerser Kreisbahn. Der Räuber sprang, als der letzte Gast die Bahnhofskassa verlassen hatte, aus seinem Versteck hervor und zwang den Bahnhofswirt, der die Kasse verwahrt, mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe des Geldes...

Die Gasometer-Explosion in Berlin

Berlin, 21. Febr. Im Vellein von Pressevertretern erörterten die Vertreter der städtischen Werke die Möglichkeiten, die zu der Explosion in der Söllerstraße geführt haben könnten. Die Techniker konnten sich nur in vorläufigen Vermutungen äußern. Man geht auf dem Standpunkt, daß eine Explosion nicht im Innern des eisernen Gasometers stattgefunden hat...

Selbstmord eines Primaners

Potsdam, 21. Febr. In einer Schöpfung bei Klein-Machnow wurde heute vormittag der 19jährige Primaner Hans Maruse aus Berlin erschossen aufgefunden. Maruse, der vor dem Examen stand, hatte sich vor einigen Tagen aus der Wohnung seiner Eltern entfernt und bereits vorher Selbstmordabsichten geäußert.

Immer wieder Gasvergiftungen

Magdeburg, 21. Febr. In Stasfurt war in einem Hause das Gasrohr geplatzt und das Gas in zwei verschiedene Schlaßzimmer eingedrungen. Eine 72jährige Witwe und ein junges Mädchen wurden morgens beinahe aufgefunden. Alle Bemühungen, die beiden Frauen ins Leben zurückzurufen, waren vergeblich.

Brand auf einem französischen Bahnhof

Paris, 21. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Marseille wird berichtet: In den Schalterräumen des Bahnhofes der Paris-Lyon-Mediterran brach gestern Feuer aus, das sich sehr rasch ausbreitete. Das Dach des Gebäudes stand bald in einer Länge von 60 Meter in Flammen. Die Wartesäle und eine Anzahl Büros, die wertvolles Mobiliar enthielten, wurden zerstört. Der Sachschaden ist sehr beträchtlich...

Ein Antiquitätenhändler bestiehlt eine Kirche

Paris, 21. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Fertignac wird berichtet, daß in der Kirche von St. Front in letzter Zeit einige wertvolle Goldschmuckgegenstände aus dem 15. Jahrhundert vermisst wurden. Die Polizei suchte nach dem Dieb und fand ihn schließlich in der Person eines Antiquitätenhändlers in einer benachbarten Stadt, dessen Vater früher Küster in St. Front war. Ein Teil der gestohlenen Goldschmuckgegenstände wurde bei einem Helfer gefunden...

Profiartie in Moskau

Moskau, 21. Febr. Die Organisationsmaßnahmen für die Einführung der Profiartie in Moskau hat beendet. Vom 15. März ab sollen an die „werktätige Bevölkerung“ besondere Blätter über den Brotverkauf ausgeben werden. Durch diese Maßnahme sollen Bergendungen und Mißbrauch verhindert werden.

gen zu kaufen. Er unterließ es, weil er in dem Glauben war, daß ihm zum Geschenk gemachte Klavier gehöre ihm. Da er ein Klavier braucht, so wird er jetzt ein Rechtschaffenes dafür bezahlen müssen.

Plötzlich erhebt sich der Zeuge und erklärt: „Ich habe mich geirrt - ich fühle mich nicht geschädigt.“ „Betrag ist kein Antragdelikt. Ob Sie geschädigt sind, entscheiden nicht Sie, sondern das Gericht.“

„Wie kommt plötzlich diese Sinnesänderung?“ fragt der Richter den Zeugen, der lächelnd einen Zettel in der Tasche verschwinden läßt. - „Das verstecken Sie da?“

„Eine Kleinigkeit“, sagte der Verteidiger. „Ich habe mir erlaubt, eine Mitteilung der Angeklagten an den Zeugen zu vermitteln.“

Der Zeuge muß den Zettel herausgeben. Der Richter liest: „Georg, sei kein Schalk! Ich habe zu Weihnachten 75 Mark Zulage erhalten und wir könnten nun heiraten.“

„Ja, dann gratuliere ich“, sagte der Vorsitzende - und rufft die nächste Sache auf.

Die Durchführung von Ritters Donauromont in Dresden. Im Theater „Die Komödie“ fand die Aufführung von Donauromont oder Die Heimkehr des Soldaten Döbbschütz, Neben Szenen von Eberhard Wolfgang Möller, statt. Das Drama gehört zu jenen Stücken, die auf der Erinnerung an den Weltkrieg geboren wurden.

und einen Studienrat vermieht hat, erkennt nicht ihren Mann in dem gerumpelten Soldaten, der ein Zimmer bei ihr mietet. Er beschwört, wie die beiden Abmilder seine Frau mit Liebesanträgen bedrängen und wie sein Sohn, der Gumnasialist, darunter leidet. Dadurch treten zu der Gedrängtheit, die die Erinnerung an die Höhenqualen am Donauromont immer wieder herausbeschwört, Erinnerungen, die ihn zu den gräßlichsten Wutausbrüchen gegen den Krieg aufstacheln, noch dieser Schmerz um seine Frau, auch nachdem sie beide erkannt haben. Schließlich dämmert die Genesung empor, und die Frau, die ihren Mann ansatzweise verweigert, fällt ihm zu Füßen und der Bund des Paars wird aufs neue besiegelt. Der Verfasser entrollt erschütternde Szenen, in denen der Heimkehrer das aus gequälter Seele herausgeschreit, was er an Kriegserlebnissen erlebt hat. Aber diese Verfluchung des Krieges, die im letzten Bilde merkwürdigerweise von Kanonenschlägen begleitet wird, wiederholt sich in allen sieben Bildern, ebenso die Werbung der Ritter um die Frau und der Jammer des Sohnes um seine trostlose Jugend. Die Sprache ist nicht frei von Vorwürfen, der dramatische Aufbau mangelhaft und der literarische Wert mäßig. Darüber helfen auch die so gut gelungenen Zeichnungen der Gestalten und einige wirkungsvolle Kulisse nicht hinweg. Die Darstellung unter der hoch anzuerkennenden Regie Karl Koch verdient volles Lob. Eine glänzende Leistung hat Wolf Kerken als Soldat Döbbschütz, und mit Achtung sind Gertrud Spalte und die Herren Luderer, Glatze und Rodolf zu nennen. Der Beifall war groß, auch der Dichter wurde lebhaft gerufen. G. J.

Als die erste Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden bei Oberau sogar schon durch einen Tunnel führte, warnten die Kerzte besonders ältere Personen vor der Benutzung dieser Strecke wegen Lebensgefahr, weil der plötzliche Luftwechsel im Tunnel Schlaganfälle hervorrufen könnte.

Die Wärmemenge, die die Sonne der Erde jährlich zu sendet, würde genügen, um einen die Erde rings umhüllenden Eispanzer von 31 Meier Dicke abzuschmelzen.

Zagung des Raiffeisenverbandes in Ludwigshafen

Der Raiffeisenverband Ludwigshafen hatte Dienstag vormittag seine Mitglieder aus Baden, Hessen und Pfalz zu einer Tagung nach Mannheim in den Friedrichspark eingeladen.

Die Besprechung, die unter der Leitung des Vorsitzenden Dr. Meyer stattfand, behandelte die Jahresabrechnung für 1917/18.

Der Verbandstag nahm Kenntnis von dem ausführenden Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden über die Auswärtige Arbeit der Raiffeisenorganisation.

Die Besprechung der Verhandlungen über die genossenschaftliche Nationalisierung begann und zeigte den Weg für die Raiffeisenorganisation der Zukunft.

Der Verbandstag nahm Kenntnis von den ausführenden Tätigkeitsberichten der verschiedenen Landesverbände.

Der Verbandstag muß sich zu seinem tiefsten Leidwesen mit der Aufgabe befassen, die Deutsche Raiffeisenbank — das frühere freie Zentral-Geld- und Sparkasseninstitut der Deutschen Raiffeisenorganisation — zu liquidieren.

Der Verbandstag nimmt Kenntnis von dem in Folge der Auflösung der Deutschen Raiffeisenbank zu erwartenden Verlust des Aktienkapitals.

Der Verbandstag beauftragt den Vorsitzenden, bei der Besprechung darüber zu treffen, daß der Raiffeisenverband für bestimmte Zweckzwecke übergeben wird.

Der Verbandstag beauftragt den Vorsitzenden, die Besprechung darüber zu treffen, daß der Raiffeisenverband für bestimmte Zweckzwecke übergeben wird.

Der Verbandstag beauftragt den Vorsitzenden, die Besprechung darüber zu treffen, daß der Raiffeisenverband für bestimmte Zweckzwecke übergeben wird.

Ein Damenduell

Eine Anekdote von A. Jzard. Die Vicomtesse Harcourt und die Gräfin La Roche-Guyon saßen im Vorzimmer ihrer königlichen Höflichkeit, der Herzogin Berry, und spielten Schach.

verbände — so wie sie sind und unter gleichzeitiger Auflösung ihrer bisherigen Spitzenverbände — zu einem Einheitsverband; b) er erwartet von solcher generellen Einigung her eine systematische und starke Einwirkung auf die Bezirke mit dem Ergebnis, daß in dem Maße, wie und wo die Verhältnisse dafür die nötige Reife und Einigung und Bereitschaft aufweisen, eine vollständige Vereinheitlichung alsbald herbeigeführt wird; c) er verwirft jedoch jeden Zwang zum Zweck einer schematischen Zusammenlegung als unvereinbar einerseits mit der genossenschaftlichen Selbstbestimmung und andererseits mit der Notwendigkeit, eine gesunde, wahrhafte und dauernde genossenschaftliche Vereinheitlichung nur auf eigener Ueberzeugung zu begründen; d) er erklärt darum noch wie vor, daß der Wille der Genossenschaft selbst darüber zu befinden habe, wie und wo sie ihren verhandelt, geldlichen und warenwirtschaftlichen Austausch und Zusammenhang — gemäß eigenem Vertrauen und lebendiger Verbundenheit — suchen und erhalten wollen.

Veranstaltungen

Protektfundegebung gegen die Kriegsschuldfrage. Vor einigen Tagen sprach Stadtsch. v. Paul Walter in Sandhofen im Gasthaus „zum Karolus“ in einer vom Militärverein veranstalteten Kundgebung gegen die Kriegsschuldfrage.

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

In der Kellinger Bürgerausschuss-Sitzung wurde der Antrag des Gemeindevorstandes, der sogenannten Insel, zwecks Erhaltung eines allgemeinen Volksgartens, beschlossen.

Der Bürgerausschuss Malsh (Ami Eßlingen) genehmigte den Rechenenschaftsbericht der Sparkasse.

Der Bürgerausschuss Malsh (Ami Eßlingen) genehmigte den Rechenenschaftsbericht der Sparkasse.

Der Bürgerausschuss Malsh (Ami Eßlingen) genehmigte den Rechenenschaftsbericht der Sparkasse.

Der Bürgerausschuss Malsh (Ami Eßlingen) genehmigte den Rechenenschaftsbericht der Sparkasse.

Der Bürgerausschuss Malsh (Ami Eßlingen) genehmigte den Rechenenschaftsbericht der Sparkasse.

Die 800 Seelen zählende Gemeinde Donau hat, wie so manch andere am Rheine gelegene, durch den Verfall der Vertretung ihre linksrheinischen Wäldungen verloren.

Aus den Rundfunk-Programmen

Freitag, 22. Februar Deutsche Sender

- Berlin (Welle 475,4) 20.15 Uhr: Röntgenröhrenhausen (Welle 1648) 20.15 Uhr: Abendunterhaltung, 21.15 Uhr: Von Frankfurt: Bunte Suite für Klavier.

Ausländische Sender

- Bern (Welle 406) 20.15 Uhr: Radio-Theater: Die Tänzerin, 20.30 Uhr: Concert, 21.15 Uhr: Concert.

Radio-Spezialhaus Gebr. Hettergott

Marktplatz 6/2, 6 — Tel. 26547 Nur RM. 29.— kostet unser hervorragender Badni-Doppelröhrempfänger.

Warum denn so viel? Ein kleiner Esslöffel Quiceta genügt doch voll auf für ein Liter Kaffee! Denn ein Pfund Quiceta ergibt ebensoviel wie zwei bis drei Pfund Bohnenkaffee oder Malzkaffee! Sie sparen auch, wenn Sie den neuen, verfeinerten Quiceta Ihrem gewohnten Kaffee zusetzen!

Tags darauf sprach ganz Versailles von zwei Damen, die sich wie Köchinnen um die Wirtin eines Kavalliers gerausht. Man lachte und beneidete den Glücklichen.

Die Sänfte der Gräfin La Roche-Guyon hielt vor dem Palais Harcourt. Die Gräfin befaß dem sie empfangenden Haushofmeister, sie der Vicomtesse zu melden, da sie um eine Unterredung rufe.

Die Vicomtesse empfing den unerwarteten Besuch erstaunt, mit Zeichen entsetzlicher Abwehr. Darte Entschlossenheit prägte das Gesicht der Gräfin. „Ihr Ersinnen sagt mir, Vicomtesse, deutlich, daß Sie mich in Ihrem Hause nie zu sehen erwarteten.“

Die Vicomtesse erwiderte kühl: „Ich kaune über Ihre Kühnheit, Gräfin.“ — „Die will ich Ihnen beweisen. Wir sind zum Wohl des Hofes geworden, Vicomtesse. Man singt Sprechlied auf uns. Des Königs Ungnade droht uns, man wird uns in der Gesellschaft unmöglich machen.“

„Nicht meine Schuld, Gräfin.“ Die Vicomtesse zog die seine Stirne in Falten. „Sie haben mit den Beleidigungen begonnen.“

„Darf biete und fordere ich Genugtuung. Wir können das Gedächtnis nicht zum Schwelgen bringen, wir können ihm aber anderen Inhalt geben. Eine von uns muß sterben, Vicomtesse.“

Die Angeredete überließ ein leiser Schander. „Was sagen Sie, Gräfin, wie meinen Sie das?“

„Wir werden uns schlagen, bis eine am Plage liegt.“

die Allee des Violettts einbog, kam ihr auch schon die Vicomtesse im kurzen Galopp entgegen. Sie zügelte das Pferd und gahnt aus dem Sattel.

Auch die Gräfin rief ab. Dann schnallte sie ein langes Federreit vom Sattel und zog zwei blinkende Stoßköpfe hervor, die sie der Geqnerin zur Wahl anbot.

„Sie sind gleich lang, haarig und spitz. Wählen Sie, Vicomtesse.“

Die Vicomtesse lehnte an einem Baum, als bedürfte sie einer Stütze. Sie zuckte leicht zusammen und wich mit einer Handbewegung die Wassen zurück. „Suerst die Pistolen, Gräfin“, sagte sie tonlos.

Die Gräfin entnahm den Satteltaschen zwei schön damastirte, mit Silber beschlagene Pistolen. „Sie sind geladen, Vicomtesse. Pulver ist auf der Flaum. Wählen Sie.“ Ohne hin zu sehen, nahm die Vicomtesse eine der Waffen. Die Gräfin knickte.

„Wir gehen fünf Schritte zurück, drehen uns um und feuern gleichzeitig“, kommandierte die Gräfin. Ihre Geqnerin nickte und folgte der Weisung. Jetzt standen sich die Duellantinnen gegenüber, die Gräfin hob die Hand, der Schuß schmetterte scharf durch den Wald.

Die Vicomtesse stand unerregt. „Du sollst nicht bluten“, flammelte sie leise, hob die Pistole und schoß in die Luft.

„Das gilt nicht!“ rief die Gräfin. „Zu den Degen, Vicomtesse, zu den Degen!“ Die Vicomtesse rief einen leisen Schrei aus. Bei den Worten stand, auf den Degengriff gefähigt, den Federhut in der Hand, der Chevalier Montbazou.

Aus dem Lande

Schwelgen, 20. Febr. Sobald die Vorbereitungen abgeschlossen sind, wird in diesem Jahre auf dem Schlossplatz ein neues Spiel des Verkehrsvereins unserer Stadt erbaut werden. Der Neubau wird sich dem Baustil der Umgebung anpassen, also im Barockstil gehalten sein. — Schwelgen-Bedeutung im Fremdenverkehr zeigt sich deutlich daran, daß die Reichsbahnzentrale für deutsche Verkehrsverwaltung in Berlin Schwelgen bei Reuanlage der Verkehrsverhältnisse in Wort und Bild in den Kranz der den Reisenden besonders empfehlenswerten deutschen Städte aufgenommen hat. — In diesem Jahre werden in Schwelgen „Fischerwiese“-Spiele nach der Art der Spiele in Schwäbisch-Hall aufgeführt. Man weiß jedoch noch nicht genau, an welcher Stelle im Schlossgarten diese Spiele stattfinden werden. — Die ursprünglich für die ersten Juni-Tage geplante Hauptversammlung und Landbestimmung der badischen Uhrmachermeister wurde auf den 28. Juli 1929 verlegt.

L. Waldhof, 20. Febr. Der hiesige Handwerker- und Gewerbeverein hielt am letzten Montag im Hotel Astoria seine diesjährige Generalversammlung ab. Eine rege Aussprache ergab sich bei dem Punkt Krankenkasse, wobei der Vorstand wertvolle Ausführungen gab. Es wurde der Wunsch geäußert, in diesem Jahre eine größere Gewerbeschau zu veranstalten, die den Zweck haben soll, die Einwohnerchaft dahin zu bewegen, mehr am Plage zu kaufen. Schließlich wurde noch ein Rundgangsführer betr. Ortsentwicklung der hiesigen Handwerker und Gewerbetreibenden verlesen. An den hiesigen Gemeinderat

wurde das Ersuchen gerichtet, die vorkantigen Handwerker und Gewerbetreibenden bei Vergabung von Arbeiten und Lieferungen mehr zu berücksichtigen.

Werrach, 19. Febr. Ein junges Württembergischer Staatsangehöriger, das in Leopoldsdörfer bei einem Zahnarzt in Stellung war, erschien gestern Abend in einem hiesigen Hotel und verlangte ein Bad. Kurz nachher wollte er das Hotel vom Kopf bis zu Fuß feilsch geprügelt und gebügelt und vollkommen neu eingekleidet verlassen. Er wurde aber daran gebindert und vom Personal der Polizei übergeben, die feststellte, daß der hoffnungsvolle junge Mann seinem Arbeitgeber drei Sparkassenscheine gestohlen hatte und einige hundert Mark abgehoben und zur Neuentkleidung verwandt hatte. Die Polizei brachte ihn in Nummer sicher.

Aus der Pfalz

Kälteeinwirkung in den Weinbergen der Pfalz

Neustadt a. S., 17. Febr. Zahlreiche Anfragen veranlassen die staatliche Vehr- und Versuchsanstalt Neustadt a. S. zu folgender Mitteilung: Die seit Mitte Dezember andauernde Kälteperiode hat in den letzten Tagen einen außerordentlichen Höhepunkt erreicht. Die Neustädter Wetterwarte verzeichnete am 11. Februar — 10,0 Grad Celsius, 12. Februar — 21,7, 13. Februar 16,4 Grad Celsius. An anderen Stellen des Weinbaugebietes mag die Temperatur noch tiefer gesunken sein. Solche anhaltende und große Kälte geht erfahrungsgemäß an den Reben nicht spurlos vorüber. Es ist zu befürchten, daß ihr ein großer Teil der Knospen und der

einjährigen Triebe zum Opfer fallen. Untersuchungen darüber sind im Gange. Erwärmernd fällt in Betracht, daß der Frost vom 15. Oktober vielerorts die Blätter vorzeitig abblühte und dadurch die letzte Ausreife des Holzes hinderte. Sollten indes Neuenwells auch alle Augen erfröhen sein, so vermindern die Stöße der Sorten Weiterreifer, Riesling und Traminer immer noch unten auf dem Holze auszutreiben. Vorkugler aber ist dazu weniger befähigt und ersicht dann oft im Saft. Am schlimmsten pflegen die Schäden dort zu sein, wo auch die Wurzelstrecken erfroren sind. Darüber läßt sich jetzt noch kein Urteil bilden. Wo der Boden den Nord- und Ostwinden öfter ausgesetzt und fest war, oder wo die Mistgräben offen liegen blieben, ist die Kälte tiefer eingedrungen und die Wahrscheinlichkeit einer Wurzelabstümpfung größer als in geschütztem Boden, und in gelockerten Böden und bei zugebeder Stammsicherung. Ein zuverlässiges Bild über die Frostschäden wird sich erst zur Zeit des Austriebes ergeben.

Nachbargebiete

„Goh im Bogen...“

Worms, 21. Febr. Infolge der Kälteeinwirkungen ist zum zweitenmal das Hauptwasserrohr in der Hof-Safenstraße gebrochen. Der Wasserstrahl schoß wie ein Springbrunnen, etwa fünf Meter hoch, aus der Erde hervor. Wasserarmen und Druck waren so gewaltig, daß nach Abstellen der Leitung ein zwei Meter langer Riß vorhanden war.

Meine innigstgeliebte Tochter, unsere liebe Schwester

Ruth Liselotte Krebs

wurde uns durch einen Unglücksfall genommen

Mannheim, den 19. Februar 1929

**Emma Krebs Wwe.
Hans Krebs
Kurt Krebs**

Todes-Anzeige

Nach kurzer Krankheit verschied im Alter von 75 Jahren, 3 Monaten, unser Vater und Großvater, Herr

Lorenz Krapp

Malermaler
Die Feuerbestattung fand in aller Stille statt
Mannheim (U 6, 22), 21. Februar 1929
Im Namen der Hinterbliebenen:
Carl Krapp

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden, die mir bei dem Ableben meines Gatten zuteil wurden, sagen wir unseren Innigsten Dank

Frau Maria Herbold Wwe. u. Kinder

Mannheim, 21. Februar 1929 *4904

FR. GUND

Feinkost u. Lebensmittel
R 7, 27, am Friedrichsring, Tel. 31227

Frisch vom Fang:

Holländer- u. Nordsee-Schellfische u. Cabliau
das Pfd. 1.30, 90, 80, 90 und 45 Pfg

Rotzungen, Heilbutt, Steinbutt, Zander
ff. Kieler Bückling, Sprotten, Lachs
la. frisch geschlachtetes Geflügel
Auf Wunsch bravfertig fest ins Haus geliefert

Gemüse- und Obstkonerven, sonstige
Lebensmittel zu sehr günstigen Preisen
5% Rabatt

Miet-Gesuche

Suche Wirtschaft ober
Wohngelände
hier oder Umgegend,
Raum für 10 Personen,
Küche, u. H. R. 180
an die G. 100. *4807

2-3 Zimmerwohn.

ver sofort oder 1. 4.
von kinderlosem Ehe-
paar gesucht. Trien-
lichkeits-Rente vorh.
Verhandlungs-er-
gebnis unter B X 87
an die G. 100. *4807

Wohnung

3 Zim. u. Küche ver-
1. Mai. 2. u. 3. H.
S. 120 an die G. 100.
*4807

Frdl. möbl. Zimmer

von Deutscher ge-
sucht.
Küche unter B
T 22. 23 an die G.
100/100/100. *4807

Allerlei Möbel

Gelegenheits-
käufe!
Schlaf- } Zimmer
Speise- }
Herren- }
Küchen,
Einzel-Möbel
Polster - Möbel
aller Arten auf
bequemste, langfrist.
Teilzahlung.
Qualitätsware
Rötter
U 1, 17/18 Neekarbr.
Kein Laden!

Einer der populärsten deutschen Schriftsteller

Rudolph Stratz

In Deutschlands populärster Zeitschrift

DIE WOCHE



Nordafrika - Franzosen, Engländer, Eingeborene, in ihrer Mitte im Kampfe zwischen Weissen und Farbigen eine schöne, junge, geheimnisvolle Frau. Überall sucht die Fremde auf unter wechselndem Namen, in veränderter Gestalt. — Wer ist diese Frau, was will sie? Was bestimmt ihr undurchsichtiges Tun, das den grausamen Zorn Allahs und seiner Getreuen über sie heraufbeschwört? ..

Rudolph Stratz

erzählt es packend und dramatisch, indem er das Leben Jane O'Mearns, in der das Blut der Weissen und Farbigen sich mischt, zu einem Meisterwerk der Menschen- und Schicksalsgestaltung verdichtet.

Lesen Sie heute den Anfang in der „Woche“
Sie ist überall für nur 50 Pfg. zu haben.

Amtliche Bekanntmachungen

Gandelsbergvereinträge

a) Vom 15. Februar 1929:
Kohlenforst Wendenmeyer & Co., Mann-
heim. Die Einlage von 15 Nummernblättern ist
erhöht und von 5 Nummernblättern beabzogen.
5 Nummernblättern sind ausgeschrieben.

b) vom 20. Februar 1929:
Kugus Boche, Mannheim. Die Procura
der Lucille Boche geb. Kohl ist erloschen. Die
Firma ist erloschen.
Kohl & Schmidt, Mannheim. Kaufmann
Richard Kohl in Mannheim ist in das Geschäft
als persönlich haftender Geschäftsführer ein-
getreten. Die offene Handelsschuldhaftigkeit bei am
1. Januar 1929 begonnen.
Anton Grob, Mannheim. Die Firma ist
erloschen.

Carl Spitzer Mannheim Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Mannheim. Subwin
Reza ist nicht mehr Geschäftsführer. Theo-
dor Weder, Zwickau, ist zum Geschäftsführer
berufen. Er ist zur selbständigen Ver-
tretung der Gesellschaft berechtigt. Durch
Gesellschaftsbeschluss vom 21. Januar 1929
ist der Geschäftsführervertreter in den §§ 1 (2) a)
und b) (2) der Gesellschaftsverordnung
geändert und durch einen § 11 (2) (a) (2)
abgeändert. Der Sitz der Gesell-
schaft ist nach Zwickau verlegt.

Automaten-Resaurant Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Mannheim. Hans
Rohde in Mannheim ist zum zweiten Ge-
schäftsführer berufen.

Kandgericht Mannheim R. G. 4.

Flickerin
bei noch einige Taus
frei. Man u. C O 43
an die G. 100. *4810

Schlafzim
aus laubendem Garte.
*4817 Tel. 107 87

In unserem **Total-Ausverkauf**
findet
Ertrag, den 22.
ein
Sonderverkauf
ab 11. Beginn 9 1/2 Uhr
Lederwaren, Offenbach
nur P 3, 8
b. Volks-
haus

Eigene Anfertigung v. Drahtgestellen
30 50 60 70 80
1.- 1.70 2.10 3 Mk.
Zubehör wie Seide, Battist, Franzen, Schürze
sehr billig.
Lampen-Jäger, D 3, 4

Verkäufe

Altes, gut ausgebauten remobles
Geschäft
(G. m. S. S.) Stammkapital RM. 5000.—
mit großem Kundenkreis, ideale Vor-
erhältnisse, wegen Kassenabst. unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Erforderl. ca. RM. 1000.—. Prospektum
auf Anfrage erhältlich. Die Einzelum-
erlöse unterbreiten werden (ab weihen
mit H X 194 an die G. 100. 20. 21.

Friseur-Geschäft
gut neben im An-
tenum zu verkaufen o.
evtl. zu vermieten.
Anfragen *4876
K 4, 7 bei Sommer-
heim.

Piano
Garantieren
wenig gespielt, prägn-
anter Ton 700 u. 800
Wart zu verkaufen.
Offenbach, D 4, 11.
Anfragen *4807

Piano
sehr gut, zu ver-
kaufen.
Offenbach, D 4, 11.
Anfragen *4807

**Kassen-
schrank**
zu verkaufen.
Anfragen in der
G. 100. 20. 21.
*4807



Grossverkauf in Wirtschafts- waren

Hervorragende Qualitäten zu niedrigsten Preisen kaufen zu können, das ist der Vorteil, den wir Ihnen mit diesem Sonderverkauf bieten. Großeinkauf ermöglicht uns, so erstaunlich billig zu sein. — Wir bringen 8 Waggon erstklassige Qualitätswaren zum Verkauf. Diese wenigen Beispiele aus der Fülle des Gebotenen beweisen die einzigartige Preiswürdigkeit.

Porzellan

Nur gute, gediegene Qualitätsware aus den größten bayrischen Porzellanfabriken

- 5½ Schüsseln 3teilig 95¢
- Goldrandteller 11½, 24 cm 45¢
- Tonnengarnitur 14teilig 6.90
- Speiseservice 23teilig Goldrand oder Dekor 19.50
- 4 Desserteller Gold 95¢
- 3 Desserteller indisch-blau 95¢

Steingut

- 6 Frühstückspflaten 95¢
- 6 Speiseteller tief oder flach 88¢
- Kompottschüssel 14 cm 15¢
- 2 Milchtopfe ¼ u. ½ Ltr., braun 10¢
- Salz- u. Mehl-Meße zus. 75¢
- Schüssel rund, 35 cm 75¢
- 6 Desserteller 19 cm 65¢
- 3 Tassen weiß 35¢
- Tonnengarnitur 16teilig 5.90
- Toiletteneimer mit Bügel 3.95

Aluminium- und Lackierwaren

- Salzseier 26 cm 1.95
- Milchträger 2 Ltr. 1.45
- Wasserkessel 2 Ltr. 1.95
- Topflappenbehälter 95¢
- Milchtopfe bord., 18 cm 1.50
- Fleischtopfe unbord., 24 cm 3.75
- Brotkasten 1.95
- Universal-Reiben 25¢
- Brotkorb rot o. gelb, extra schwer 75¢

Zinkwaren

- Eimer 28 cm 1.00
- Wanne oval, 70 cm 4.60
- Waschtopf 32 cm 2.50
- Mülleimer mit Deckel, 26 cm 2.95
- Volkswanne 170 cm 15.90

Holzwaren

- Wäschekorb oval, groß 2.95
- Wäscheleine geklöp., 30 Mtr. 1.25
- Wäscheklammern extra stark 50 Stk. 45¢
- Bohner reine Borsten 2.95
- Wellholzgarnitur 8teilig 1.95
- Bügelbrett gut bezogen 2.95
- Aermeibrett 50¢
- Möbelbürste 1.95
- 1. Qual.-Bl. reine Borsten 1.95
- Roßhaarbesen dicht, 1a. Qualität 95¢
- Wedel China-Federn 95¢



Frühstückservice Porzellan, 9teilig 1.90

Kaffeesevice Porzellan 9teilig, für 6 Personen 3.50



Speise-Service 23teilig, für 6 Personen 9.90

Obstteller bemalt, 7teilig 1.85



Deckel Porzellan 50¢

Kaffeefilter mit Papier 85¢

Küchenmerkmalel 95¢

Kaffee- od. Teekanne Porzellan, 1 ½ Ltr. 1.25



Echt Kristall!

Jedes Stück nur 2,-



Küchenzugpendel 3.50

Tischlampe Messing-Fuß 2.95

Aufsatz, 2teilig Preßkristall 95¢

2 Schalen, Preßkristall 19 u. 22 cm zus. 70¢



„Remota“ die wirklich selbstständig arbeitende Waschmaschine 16.50

Leiter extra stark per Stufe 95¢

Alpaka-Perlrand Löffel od. Gabel 25¢ Kaffeelöffel 15¢ Messer 60¢



Seß Bügeleisen Seilt 3.75

Wärmflasche mit la. Verschluss 1.90

Abwuschbrett in Emaille-Einlage u. Nickel-Ornate 10.50

Emaille

20000 Stück Emaille-Artikel in Qualität und Preis unübertroffen

- Milchtopf grau, 14 cm 85¢
- braun, 12 cm 75¢
- weiß, 16 cm 1.25
- Fleischtopfe mit Deckel
- grau, 16 cm 1.00
- braun, 20 cm 1.85
- marmor., 22 cm 2.50
- Ringtopf grau, 20 cm 1.60
- Nudelpfanne grau, 14 cm 50¢
- braun, 16 cm 70¢, marmor., 20 cm 1.25
- Schüssel weiß, 26 cm 50¢
- 30 cm 75¢
- Washbecken mit Napf und Ring, rund, 32 cm 95¢
- Kaffeekanne weiß, 10 cm 95¢
- marmor., 12 cm 1.50
- Brotkasten oval 4.50

Glaswaren

- Weinkelche extra stark 25¢
- 6 Kompotteller mit Schieberstern 85¢
- Butterdose mit Deckel 25¢
- Tortenplatte auf Fuß 95¢
- Römer in 6 Farben vorrätig, mit Schieberstern 65¢
- 2 Biergläser ¼ Ltr. 45¢

Stahlwaren

- Fleischhackmaschine Nr. 5 4.90, Nr. 8 5.90
- Reibmaschine 1.95
- Kaffeemühle m. hoh. Trichter 2.50
- Küchenbell 95¢
- Spannsäge 70 cm 95¢
- Hammer oder Zange 50¢
- Seß Gewichte justiert, zusammen 500 gr. 2.50

Elektr. Artikel

- Zimmerkrone mit Mittelstule, 4 Birnen 16.50
- Flurbeleuchtung 2.10
- V.D.E.-Fassung 50¢
- Steckerfassung 65¢
- Tischlampe anschlusfertig 2.50

Geschenk-Artikel

- Tortenplatte 1a. vern. Rand 1.40
- Figuren edel Porzellan 1.00
- Weinkühler 3.95
- Komponisten-Köpfe 21 cm hoch, edel Lavolith 2.50
- Blumenschalen oval, 25 cm 1.00
- Mod. Kokteinständer mit Topf 2.00
- Thermosflaschen ¼ Ltr. 95¢
- Kaffeekanne mit Deckel 1.25

Caborit
Sie brauchen nach einmaliger Verwendung von Caborit Ihren Herd nicht mehr zu scheuern. Dabei kostet Caborit nur 1.50. Beachten Sie unsere Verfahrungs.

Warenhaus KANDER

Mannheim

223

Speise-Service 23tlg. 1a. Qual. Höchstporzellan 19.50

